



**SIK ISEA**

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft  
Institut suisse pour l'étude de l'art  
Istituto svizzero di studi d'arte  
Swiss Institute for Art Research



Emch, Peter, o.T., *Coverversion IV nach Leng Mai, China, 18. Jahrhundert*, 2009, Druck auf Japanpapier.  
Farbholzschnitt in acht Farbvarianten (A-H), 42 x 44 cm,  
Privatbesitz, seit 2009

#### **Bearbeitungstiefe**

■■■■□

#### **Name**

**Emch, Peter**

#### **Lebensdaten**

\* 26.11.1945 Biel

#### **Bürgerort**

Lütterswil (SO)

#### **Staatszugehörigkeit**

CH

#### **Vitazeile**

Zeichner, Grafiker und Maler. Arbeiten auf Papier, Radierungen und Holzschnitte

#### **Tätigkeitsbereiche**

Zeichnung, Plakat, Bleistiftzeichnung, Kohlezeichnung, Kreidezeichnung, Malerei, Druckgrafik, Holzschnitt, Linolschnitt

#### **Lexikonartikel**

Aufgewachsen in Biel, besucht Emch 1960–1965 dort die Kunstgewerbeschule (Fachklasse Grafik). Während mehrerer Jahre arbeitet er als Werbegrafiker in Paris und Zürich. Die 68er Bewegung wird für ihn zu einer bedeutenden Erfahrung, welche sein gesellschaftspolitisches Interesse entscheidend prägt. Erwerb des Zeichenlehrerpatentes; einige Jahre Zeichenlehrer an der Volksschule. Einzel- und Gruppenausstellungen ab 1978. 1979 und 1980 Kunststipendium der Stadt Zürich, 1982 Stipendium des Kantons Zürich, Eidgenössisches Kunststipendium und New York-Stipendium der Stadt Zürich. 1987 arbeitet er in Bages (Südfrankreich). 1991, 1994 und 1996 längere

Arbeitsaufenthalte in Genua. Mitbegründer des Studienbereichs Bildende Kunst an der Schule für Gestaltung Zürich, bis 2008 Professor für Bildende Kunst an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK).

In Peter Emchs gesamtem Schaffen seit den späten 1970er Jahren nimmt die Zeichnung eine herausragende Stellung ein. Seine Arbeit verlangt nach einem Medium, das nicht hermetisierend wirkt, einen spontanen, gleichzeitig jedoch auch sehr komprimierten Ausdruck zulässt und sich durch eine grundsätzliche, fragile Offenheit auszeichnet. Schubweise und oftmals in umfangreichen Serien entsteht ein gezeichnetes Werk mit einem immer wiederkehrenden bildsprachlichen Repertoire. Symbole und Zeichen werden in ein vielschichtiges Bildganzes verwoben, das in einer prägnanten Weise um die zentralen Themenbereiche Emchs kreist: das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, Geburt und Tod, das konfliktgeladene Beziehungsgeflecht zwischen Mann und Frau, Erotik und Sexualität.

Genau wie die Zeichnungen sind auch die druckgrafischen Arbeiten gekennzeichnet durch formale Klarheit und die Beschränkung auf ein figürliches Minimalvokabular. Neben den Linolschnitten wurde in den letzten Jahren im grafischen Werk der Holzschnitt immer dominierender. Frühere Arbeiten weisen scherschnittartig ineinandergreifende figürliche Motive und einen scharfen Schwarz-Weiss-Kontrast auf. Diese eher plakative Formsprache weicht in den neueren Holzschnitten einer subtileren Schnittechnik, welche Emch zu einer eigentlichen Schlitzrastertechnik entwickelt hat. Damit weitet er die materialbedingten Grenzen des Holzschnittes aus und kommt zu unüblichen Hell-Dunkel-Modellierungen mit geradezu malerischen Ergebnissen. Verstärkt werden diese Wirkungen noch durch die zunehmende Verwendung von Fundstücken als Druckstöcke, etwa einer hölzernen Tischplatte, welcher sich durch den Gebrauch Spuren ihres Alters und ihrer Geschichte eingeschrieben haben. Dieser Verweis auf eine individuelle Vergangenheit wird ins Bild integriert und mit den künstlerischen Eingriffen verschmolzen.

Emchs Beschäftigung mit den Bedingungen des Menschseins, den bewussten und unbewussten Vorgängen des Denkens und Fühlens, Ängsten und Hoffnungen setzt sich auch in den jüngsten Arbeiten fort. In einer 1994 in Genua entstandenen umfangreichen Serie in Öl auf Papier ist eine für Emch ungewohnt heftige Farbigkeit festzustellen. Die Rückenansichten zweier Frauenfiguren, deren Blicke dem in weiter Ferne liegenden Horizont zugewandt sind, tauchen als Motiv immer wieder auf, poetisch und mit leiser Melancholie durchsetzt.

Werke: Aarau, Aargauer Kunsthaus Aarau; Bern, Schweizerische Eidgenossenschaft, Bundesamt für Kultur;

Kunstsammlung der Stadt Bern; Kunstsammlung der Stadt Biel; Kunstverein Biel; Bieligheim-Bissingen (D), Städtische Galerie; Bündner Kunstmuseum Chur; Kunsthaus Grenchen; Lausanne, Musée Cantonal des Beaux-Arts; Reutlingen (D), Städtisches Kunstmuseum Spendhaus; Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen; Kanton Solothurn; Kunsthaus Zürich; Graphische Sammlung ETH Zürich; Kunstsammlung der Stadt Zürich; Kunstsammlung Kanton Zürich.

Andreas Fiedler, 1998

### Literaturauswahl

- «Der längste Tag. 16-stündige Nonstop-Performance von Sonnenaufgang (05.29 Uhr) bis Sonnenuntergang (21.26 Uhr)». In: Hrsg. von Christoph Schenker und Andrea Portmann: *Mind the gap. Kunsthof Zürich, Materialien und Dokumente, 1993-2013*, S. 950-961
- *Peter Emch. Farbholzschnitte*. Zürich, Graphische Sammlung der ETH, 2009-10. Text: Paul Tanner. Zürich: Graphische Sammlung der ETH und Basel: Schwabe, 2009 (Beiträge aus der Graphischen Sammlung der ETH Zürich, 8)
- *Kunst zu Texten N° 1. Peter Emch. Holzschnitt und Holzdruck. Arne Rautenberg: Einblick in die Erschaffung des Rades*. Hrsg.: Andy Lim und Dieter M. Gräf, [Texte:] Bice Curiger und Andreas Fiedler. Köln: Darling Publications, 2004, 2 Teile in Schuber
- *Peter Emch (26.12.99). Holzdrucke. Woodcuts. Xilogravuras*. Beiträge: Bice Curiger, Ulli Seegers und Valerian Maly. Köln: Maly, 2001 [erscheint anlässlich der Ausstellung in der Galerie Stähli.Köln, 2001]
- *Peter Emch. Druckgraphik 1980-1989*. Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, 1990; Städtisches Kunstmuseum Reutlingen; Salzburger Kunstverein, 1991. [Text:] Eva Korazija. Zürich: Edition Stähli, 1990
- *Peter Emch. Zeichnungen 1980-1984*. Warth, Kunstmuseum Kartause Ittingen, 1985; Kunstmuseum Solothurn, 1986. [Text:] Toni Stooss. Zürich: Edition Stähli, 1985
- *Blüten des Eigensinns. Acht Schweizer Künstler*. Kunstverein, München; Berlin, Künstlerhaus Bethanien, 1984. Hrsg.: Jean Stock; Text: Toni Stooss. München, 1984
- *Aktuell '83. Kunst aus Mailand, München, Wien und Zürich*. München, Städtische Galerie im Lenbachhaus, 1983. Hrsg.: Armin Zweite; Texte: Helmut Friedel. München, 1983
- *Peter Emch*. Kunsthaus Zürich, 1983. [Text:] Toni Stooss. Zürich, 1983

### Website

<http://www.peteremch.ch>  
[http://www.sokultur.ch/html/kulturschaffende/detail.html?q=&q1=1&q2=1&artist\\_id=1776](http://www.sokultur.ch/html/kulturschaffende/detail.html?q=&q1=1&q2=1&artist_id=1776)  
<http://www.xylon.ch/d/kuenstlerinnen/emch/emch.shtml>

### Direktlink

<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000516&lng=de>

### Letzte Änderung

17.04.2019

### Disclaimer

Alle von SIKART angebotenen Inhalte stehen für den

persönlichen Eigengebrauch und die wissenschaftliche Verwendung zur Verfügung.

### Copyright

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber (SIK-ISEA). Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von SIK-ISEA nicht gestattet.

### Empfohlene Zitierweise

AutorIn: Titel [Datum der Publikation], Quellenangabe, <URL>, Datum des Zugriffs. Beispiel: Oskar Bättschmann: Hodler, Ferdinand [2008, 2011], in: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, <http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000055>, Zugriff vom 13.9.2012.